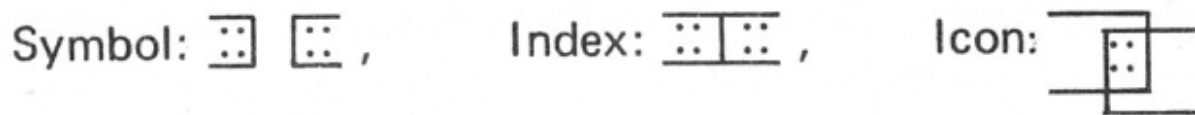


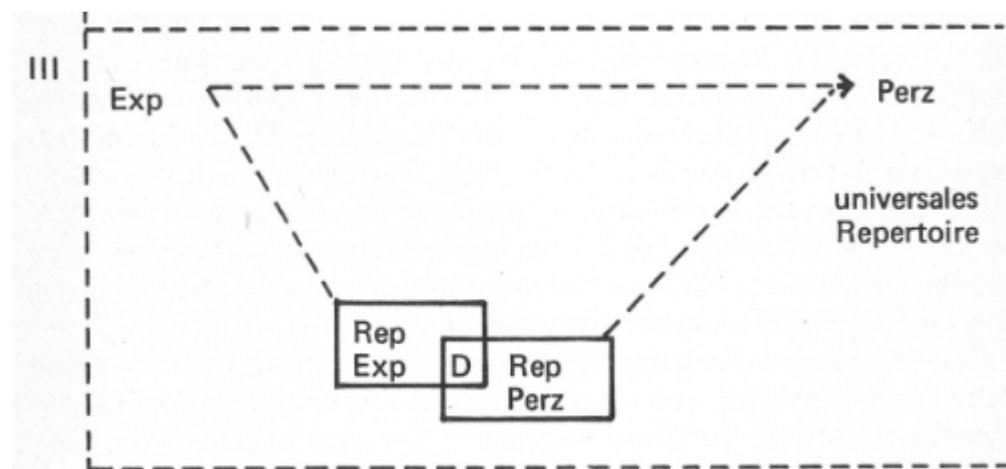
Objektrelationale Kommunikationsschemata

1. Bekanntlich wird innerhalb der triadischen peirceschen Semiotik nicht nur, wie in der dyadischen Semiologie de Saussures, zwischen arbiträren und nicht-arbiträren Objektrelationen unterschieden, sondern zwischen Merkmalsmengen von Zeichen und bezeichneten Objekten, die leer, kontingent oder nicht-leer sein können. Bense (1969, S. 41) hatte dafür folgende Schematik eingeführt

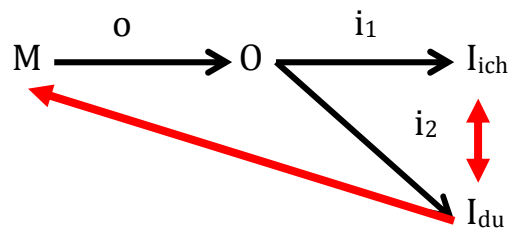


Diese Schematik eignet sich nun dazu, im Sinne Benses (1969, S. 23) zwischen iconischer, indexikalischer und symbolischer Kommunikation zu unterscheiden. Da bereits das elementare semiotische Kommunikationsschema (vgl. Bense 1971, S. 39 ff.) Ich- und Du-Subjekt unterscheidet, liegt allen drei Fällen eine logisch 3-wertige und nicht-aristotelische Logik zugrunde. Wir können deshalb einen Schritt über Bense hinausgehen und seine kommunikativen Graphen mit Hilfe der in Toth (2014) eingeführten 3-wertigen 4-adi-schen semiotischen Automaten und entsprechenden subjekt- und objektdeiktischen Abbildungen präziser als bisher möglich darstellen.

2.1. Iconische Kommunikation



Semiotischer Automat:



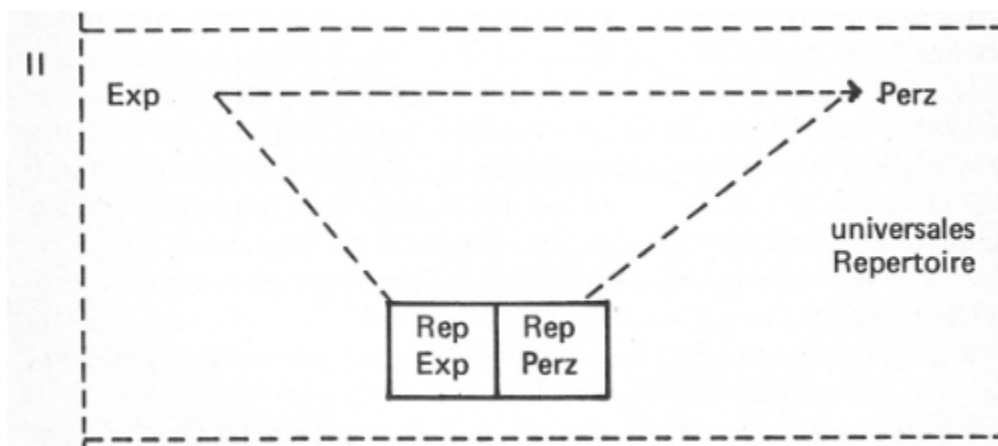
Metasemiotisches Beispiel: Frank Wedekind, Oaha. Berlin 1908, S. 39

Burry
(zu Laube).
Wenn Sie noch ein einziges Wort sagen, dann
schlage ich Sie zu Boden!

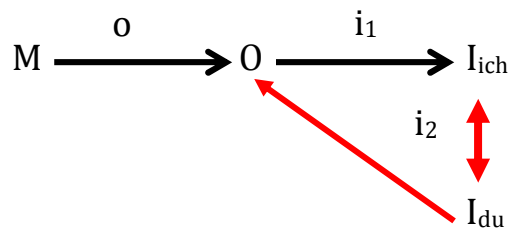
Laube.
Was haben Sie denn?

Burry
(von Dr. Kilian mühsam zurückgehalten).
Ich schlage Sie zu Boden, wenn Sie nicht
still sind!

2.2. Indexikalische Kommunikation



Semiotischer Automat:



Metasemiotisches Beispiel: Karl Valentin, Transportschwierigkeiten. München 1990, S. 224

BICHELBAUER zu *seinem Knecht Michl*: Spann schnell ein und fahr mit'n Leiterwagn zum Berger Pauli nach Olching nüber und hol die altn Kistn, die er mir no net zruckgebn hat!

MICHL: Kistn soll i hoin – ja, da woäß ja i no gar nix davo.

BAUER: Des glaub i scho, daß du da no nix davo woäßt – drum sag i dir's ja.

MICHL: Woäß des da Berger Pauli, daß i de Kistn holn soi?

BAUER: Woher soll er denn des wissen, deswegen schick i di ja nüber, daß du eahm sagn sollst, daß du de Kistn holn willst.

MICHL: Wenn aber der Berger Pauli net dahoam is?

BAUER: Wenn da Berger Pauli net dahoam is, kannst du's eahm natürli net sagn, aber sei Frau werd scho da sei.

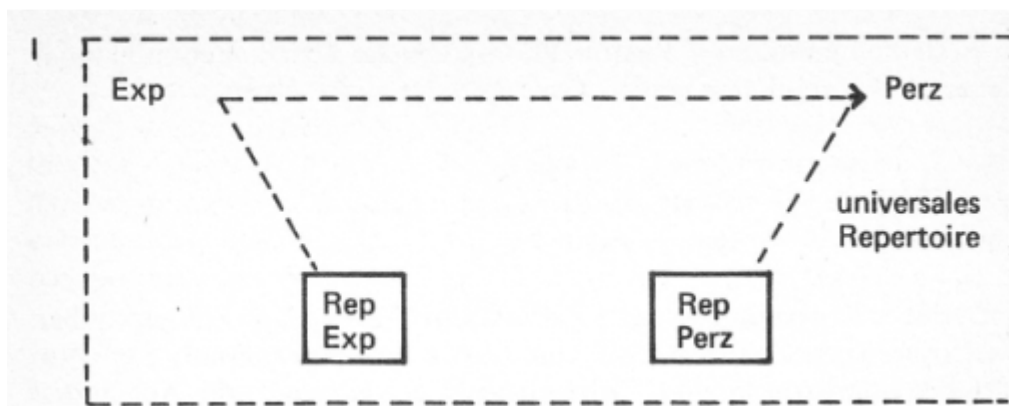
MICHL: Soll ich's dann da Frau Berger sagn?

BAUER: Freili!

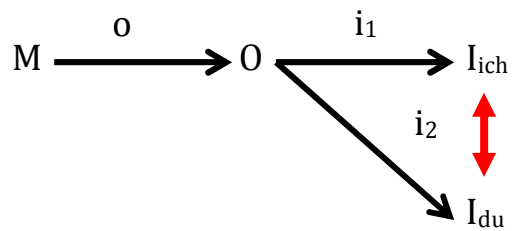
MICHL: D' Frau werd halt net wissn, wo de Kistn san.

BAUER: Des woäß i natürli aa net, ob's de woäß.

2.3. Symbolische Kommunikation



Semiotischer Automat:



Metasemiotisches Beispiel: Walter Mehring, Die Frühe der Städte I. In: Der Sturm 9/2, 1918, S. 26

Edith:
 Ich will das grüne Sofa sehen Wie Sie blicken Sie machen
 die Lampe blind
 Der Sohn (hebt die Hände)
 Edith:
 Kleiner Heiliger Ich will das Zimmer Unser taufen Unsere
 Schultern werden sich küssen Und wir beten uns nackt
 Der Sohn:
 Nein Sie dürfen nicht Wir haben nur das Sofa Nachts
 knie ich vor ihrer Tür

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek 1969

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Zu einer mehrwertigen semiotischen Automatentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

23.10.2014